
Jürgen Strauss

Kulturelle Synästhesie. Analogien von Auge und Ohr in der Architektur- und Musiktheorie

Abstract

Es entspricht der Programmatik dieser Ausgabe von *Wolkenkuckucksheim*, den Begriff der Synästhesie weit zu interpretieren. Von dieser Möglichkeit Gebrauch machend, werden im Beitrag nicht die Phonismen und Photismen als audiovisuelle Synästhesien betrachtet, sondern die kulturellen Vorstellungen der Bezüge von Auge und Ohr zum synästhetischen Thema gemacht. Die kunst- und wissenschaftsgeschichtlich geprägten Vorstellungen (Ideen, Begriffe, Konzepte) allfälliger Kongruenzen und Divergenzen der Wahrnehmungsleistungen beider Sinne werden in den Analogiebildungen von Auge und Ohr fassbar.

Im ersten Teil des Beitrages steht mit Leon Battista Albertis Darstellung der Grundlagen der Proportionslehre die zentrale architekturtheoretische Regelpoetik der Renaissance im Zentrum des Interesses. Mit den Kritiken dieser Regelpoetik und der Konstitution einer empirischen Theoriebildung werden kunst- und wissenschaftsgeschichtliche Themen bearbeitet. Im zweiten Teil wird neuere Forschung zur audiovisuellen Raumwahrnehmung und architektonischen Gestaltung diskutiert.